

Fahrradnetze im periurbanen Raum. Potenziale und Grenzen der Fahrrad- infrastruktur im periurbanen Raum



Fahrradnetze im periurbanen Raum

Ausgangslage

Wie müssen Fahrradnetze im periurbanen Raum ausgestaltet werden, damit der Fahrradanteil an der Gesamtmobilität gesteigert werden kann? Aufgrund von Literaturanalysen und einer Befragung wird eine Konzeption zur Förderung des Radverkehrs im periurbanen Raum entwickelt.

Zudem werden Netzvorschlage für zwei Fallstudiengebiete erarbeitet, um die Konzeption auf ihre Anwendbarkeit zu überprüfen. Schliesslich werden in Form von Leitsätzen allgemeine Aussagen zur Planung von Fahrradnetzen im periurbanen Raum gemacht.

Ausgewählte Befragungsergebnisse

Für die Verkehrszwecke Arbeit, Ausbildung und Einkauf sind die im periurbanen Raum mit dem Fahrrad zurückgelegten Distanzen meist relativ kurz. In der Freizeit werden längere Distanzen zurückgelegt.

Die Bewohner des periurbanen Raums legen im Vergleich mit anderen Raumtypen durchschnittlich die höchsten Tagesdistanzen zurück. Ein Vergleich mit der Stadt Zürich zeigt hingegen, dass sich die mit dem Fahrrad zurückgelegten Distanzen nicht grundsätzlich unterscheiden.

Im Alltag besteht das Bedürfnis nach möglichst direkten Radverbindungen.

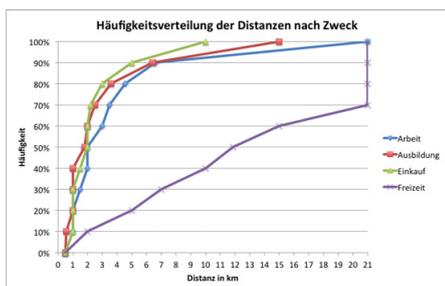


Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung Glarus / Linthebene

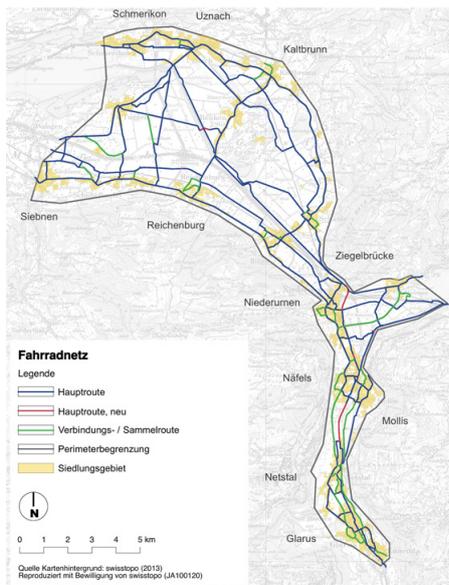


Abbildung 2: Netzvorschlag Glarus / Linthebene

Analyse anhand der Netzvorschlage

Die Konzeption umfasst Aussagen zur Netzbildung (z.B. Anbindung aller Quell- und Zielgebiete, direkte Führung der Alltagsrouten, Priorisierung des Fahrrades), zu weiteren Infrastrukturen im Raum (z.B. ausreichend gesicherte Abstellanlagen) bis zum Unterhalt der Radinfrastruktur. Für die Routen der Netzvorschlage wird die vorhandene Infrastruktur erfasst und eine grobe Schätzung des Aufwandes vorgenommen, der für die Umsetzung der Konzeption notwendig ist.

Es zeigt sich, dass die grössten Aufwände entlang der Hauptverkehrsstrassen zu erwarten sind (Strecken ausserorts sowie Ortsdurchfahrten).

Wichtigste Erkenntnisse

Für die Planung der Fahrradnetze sind hauptsächlich die anerkannten Grundsätze Zusammenhang, Direktheit und Sicherheit zu beachten.

Der Fokus ist auf den Ausbau der Infrastruktur zu legen. Direkte Verbindungen zwischen den Ortschaften (oft entlang der Hauptverkehrsstrassen) sowie die fahrradfreundliche Gestaltung der Ortsdurchfahrten sind für den Alltagsverkehr von zentraler Bedeutung. Insbesondere die Knotenpunkte müssen sicher ausgestaltet sein. Es sind abschliessbare Abstellplätze an Bahnhöfen und in Siedlungszentren vorzusehen. Zudem ist die Planung regional zu koordinieren sowie die Finanzierung durch jährliche Beträge zum Ausbau der Infrastruktur zu sichern.

Die Fahrradforderung im periurbanen Raum ist als langfristiger Prozess zu betrachten. Es ist auf eine Fahrradkultur hinzuarbeiten, in der das Fahrrad als eigenständiges Verkehrsmittel wahrgenommen wird.

Auftraggeber

Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme

Beitrag IVT

Masterarbeit

Angewendete Methoden/Verfahren

Befragung von Radfahrern, Literaturanalysen, grobe Aufwandsschätzung

Kontakt

Mark Meeder, Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme, ETH Zürich, 8093 Zürich, Schweiz

mark.meeder@ivt.baug.ethz.ch

www.ivt.ethz.ch

+41 44 633 42 83 Telefon

+41 44 633 10 57 Fax